

Trotz Corona mit Maske arbeiten - Stigmatisierung?

Beitrag von „treasure“ vom 21. Juni 2024 09:23

Ich hab da jetzt mal bisi reingelesen und habe dazu ein Bauchgefühl (also zum Thema, nicht zu den einzelnen Beiträgen, das sind ja einfach verschiedene Ansätze und Meinungsbilder).

Mein Bauchgefühl sagt:

Bist du krank, bleib weg.

Bist du symptomfrei und weißt nicht, dass du krank bist, nuja, blöd, aber isso. Dann gehst du arbeiten und die anderen haben Glück, wenn sie sich nicht anstecken. Kann einem ja keiner was, wenn man es nicht weiß.

Bist du wieder symptomfrei (oder immer noch), bist aber erwiesen krank, weil getestet (=ansteckend), bleib weg.

Das gilt ja nicht nur bei Corona, sondern auch bei Bronchitis zB oder sonstigen Krankheiten, die anstecken können. zB spreche ich mit meinen Klavier-Eltern ab, dass sie ihre Kinder daheim lassen, wenn sie über Halsschmerzen klagen oder erhöhte Temperatur haben. Denn oft gehen die Kinder dann nicht zur Schule, werden aber zu mir geschickt, weil sonst die Klavierstunde ausfällt und ich hole mir das und falle dann für die Schule und für den Klavierunterricht aus. Stößt auf allgemeines Verständnis. Sind Kinder verrotzt, kommen sie mit Maske, da ich im Studio nicht den Abstand einhalten kann wie in der Schule, wenn ich sehe, dass ein Kind ein Triefgesicht hat.

Ja, Masken schützen in beide Richtungen, aber eben nicht den kompletten Tag. Man müsste die Maske mehrfach wechseln, denn wenn sie feucht werden, sinkt der Schutz. Und sie werden durch Atemluft etc automatisch immer feuchter. Zudem tragen viele sie falsch. Schlägt eine Brille an beim Masketragen, sitzt die Maske nicht richtig und die Luft geht oben raus. Nur als Beispiel. Lange in einem Raum - und die Virenlast in der Luft erhöht sich. Sicher, die Impfungen und die überstandenen Krankheiten erhöhen das Virengedächtnis, trotzdem möchte ich nicht, dass irgendwer meinetwegen eine Krankheit bekommt, die ich gerade überstanden habe - und sie vielleicht in anderem Ausmaß bekommt.

Habe ich eine ansteckende Krankheit und KENNE die vorhandene Virenlast, bleibe ich persönlich daheim, egal, wie es mir geht, egal, welche Symptome ich habe. Unsere Arztpraxen schreiben da auch sofort krank, ohne Probleme. Und ich kann auch die Menschen verstehen, die sich dann komisch oder "bedroht" fühlen, wenn ich, erwiesen virenbefallen, in der Schule auftauche. Ich mag es auch nicht, wenn ich im Lehrerzimmer bin und Kollege A wie ein alter Zweitakter röchelt und alles von unten raufhustet, selbst ohne Corona. Ich persönlich empfinde das nicht als umsichtig und der Hauptteil meiner Kollegschaft auch nicht. Man kriegt bei uns

dann auch schon mal ehrlich gesagt: "Warum bist du hier??".

Zudem wurde mir von Fachseite schon öfter gesagt, dass es sinnvoll ist, bei einer Corona-Ansteckung wirklich den Körper zur Ruhe zu bringen, um es komplett auszuheilen. Zu frühes Loslegen kann auch nach hinten losgehen.

Meine Gedanken dazu.

Jedenfalls würde ich, wüsste ich, dass im Lehrerzimmer ein Mensch mit nicht abgeklungener Virenlast sitzt, das Lehrerzimmer meiden und den Menschen auch. Ganz ohne Wertung des Menschen, aber einfach, um mich zu schützen.